



EINLADUNG zum 12. PM-Tag der GPM Region Frankfurt/Rhein-Main

Projektmanagement zwischen Innovation und traditionellem Denken

Dienstag, 19. September 2017, 13.00-20.00 Uhr,
SOKA-BAU, Wiesbaden

Mit freundlicher
Unterstützung von:



Über die GPM

Die GPM ist der führende Fachverband für Projektmanagement in Deutschland. Mit derzeit über 7.800 Mitgliedern, davon rund 370 Firmenmitglieder, aus allen Bereichen der Wirtschaft, der Hochschulen und der öffentlichen Institutionen bildet die GPM das größte Netzwerk von Projektmanagement-Experten auf dem

europäischen Kontinent. Das primäre Ziel der 1979 gegründeten GPM ist es, die Anwendung von Projektmanagement in Deutschland zu fördern, weiter zu entwickeln, zu systematisieren, zu standardisieren und weiter zu verbreiten. Mehr dazu unter www.gpm-ipma.de

Ihre Ansprechpartner – Leitung der Region Frankfurt/Rhein-Main



Martina Herrmann

c/o Gesellschaft für
Immobilienwirtschaftliche
Forschung e. V.,
Wiesbaden



Dr. Stefan Fleck

c/o System
Projektmanagement,
Hamburg



Gernot Schultz-Berndt

c/o Hanseatisches
Projektmanagement-
kontor, Frankfurt



12. PM-Tag Frankfurt/Rhein-Main Projektmanagement zwischen Innovation und traditionellem Denken

An diesem Tag werden Erfahrungsberichte und aktuelle Themen aus dem Projektmanagement vorgestellt. In Vorträgen von Fachleuten aus verschiedenen Unternehmen und Branchen werden praktische Erkenntnisse und neue methodische Ansätze präsentiert, die in der täglichen Arbeit anwendbar sind.

Neben den Vorträgen steht ausreichend Zeit zur Verfügung, im direkten Gespräch Fach- und Führungskräfte kennenzulernen und sich zu interessanten Themen auszutauschen. Ideale Rah-

menbedingungen, um das eigene Netzwerk zu vergrößern und das PM-Wissen aktuell zu halten. Während der Veranstaltung werden auch Einblicke in die Aktivitäten der GPM gegeben. Es werden zahlreiche ehrenamtlich Aktive aus unterschiedlichen Gremien, Fach- und Regionalgruppen anwesend sein. Der PM-Tag bietet Ihnen die Gelegenheit, sich über die Möglichkeiten zu informieren, innerhalb der GPM selbst aktiv zu werden, sowie die ehrenamtliche Arbeit der GPM-Regionalgruppe Frankfurt/Rhein-Main als Sponsor zu unterstützen und davon Nutzen zu tragen.

Programm

12.00 Uhr	Einlass, Registrierung und „Come-together“	
13.00 Uhr	Begrüßung Dr. Stefan Fleck – GPM Regionalgruppe Frankfurt/Rhein-Main	
13.05 Uhr	Projektmanagement als Treiber zur Umsetzung der Industrie 4.0-Vision Prof. Dr.-Ing. Helmut Klausung – Präsident der GPM	Impuls
13.25 Uhr	Wir werden agil – ein Erfahrungsbericht Ines Burkandt – SOKA-BAU Wiesbaden	Vortrag
14.25 Uhr	Projekte? Haben wir abgeschafft! Ein Bericht über die digitale Reise von BI@OTTO Conny Dethloff – Division Manager BI Agile Product and Data Management	Vortrag
15.25 Uhr	Networking	Pause
16.00 Uhr	CityBahn – der Auftrag Von der Idee über den Auftrag zur Projektstruktur Dr.-Ing. Martin Pächer – ESWE Verkehrsgesellschaft mbH / Citybahn GmbH	Vortrag
17.00 Uhr	Multitasking macht blöd – Ergebnisse der großen Studie „Multitasking im Projektmanagement“ und Lösungen Wolfram Müller – Director Sales der VISTEM GmbH & Co. KG	Vortrag
18.00 Uhr	Zusammenfassung Dr. Stefan Fleck – GPM Regionalgruppe Frankfurt/Rhein-Main	Abschluss mit Umtrunk und Imbiss
20.00 Uhr	Ende der Veranstaltung	

Die Teilnehmerzahl ist auf 120 Personen begrenzt!

Anmeldung unter: www.gpm-ipma.de > Über uns > Regionen > Frankfurt/Rhein-Main

Termin:	Dienstag, 19. September 2017
Zeit:	13.00-20.00 Uhr
Ort:	SOKA-BAU Wettinerstraße 7 65189 Wiesbaden





Die Vorträge

Wir werden agil – ein Erfahrungsbericht

„Neue Arbeitsweisen und Lösungsansätze im Rahmen von Projekten oder Pilotvorhaben überprüfen und bewerten“ ist eines der Unternehmensziele 2017 von SOKA-BAU. Dazu gehörte auch die Erprobung agiler Projektmethoden.

Welche Auswirkungen hat die Einführung agiler Projektmethoden in der Softwareentwicklung auf ein Unternehmen und dessen

etablierte Prozesse? Wie weit müssen sich Organisation und Struktur eines Unternehmens verändern? Der Bericht beleuchtet verschiedene Blickwinkel und gibt Aufschluss über die positiven und negativen Erfahrungen bei der Erprobung agiler Projektmethoden bei SOKA-BAU.

Ines Burkandt

Ines Burkandt hat langjährige Erfahrung als Projektleiterin, ist Betriebswirtin und Leiterin der Abteilung Projekte bei SOKA-BAU in Wiesbaden. Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeiten umfassen insbesondere die

- Bildung & Priorisierung des Projektportfolios
- Weiterentwicklung der Projektmanagement- und Portfolioprozesse

- Moderation von Entscheidungsgremien innerhalb des Projektportfolios
- Steuerung und Überwachung des laufenden Projektportfolios und die Führung der Projektleiter der Abteilung Projekte.

Projekte? Haben wir abgeschafft! – Ein Bericht über die digitale Reise von BI@OTTO

Digitalisierung ist derzeit in aller Munde. Viele Unternehmen suchen ihr Glück in Daten und Automatisierung. Auch bei OTTO stellen wir uns die Frage, wie wir uns den technologischen Fortschritt zunutze machen können, um unser Business optimal am Markt auszurichten und den Markt in unserem Sinne zu gestalten.

In diesem Kontext wurde Business Intelligence (BI) als wichtiges Handlungsfeld definiert sowie der Bau einer neuen BI-Plattform beauftragt. Wir wollen unser Geschäftsmodell „data-driven“ ausrichten. Was das heißt? Um Daten für sich gewinnbringend einzusetzen, sollte man Potentiale aber auch Grenzen von Daten evaluieren und beachten.

Es wird ganzheitlich über den kulturellen Wandel bei BI@OTTO berichtet und mit prägnanten Beispielen untermauert. Seien Sie gespannt darauf zu erfahren, warum und wie wir Projekte abgeschafft haben, um effektiver und effizienter Werte für unsere Kunden zu generieren.

Nicht minder interessant ist es aber auch zu hören, wie wir leider oft vergessene Theorien wie das „Viable System Model“ von Stafford Beer oder die „Theory of Constraints“ von Eliyahu Goldratt genutzt haben, um unsere interne Organisation entsprechend der steigenden Komplexität des Marktes zu adaptieren.

Conny Dethloff

Conny Dethloff ist im Februar 1974 geboren. Im Jahre 1999 hat er sein Studium als diplomierter Mathematiker abgeschlossen. Direkt im Anschluss ist er aktiv in die Wirtschaft eingestiegen, bis Ende 2011 als Unternehmensberater mit dem Schwerpunkt Unternehmenssteuerung und -planung in verschiedenen Indus-

triezweigen. Derzeit ist Conny Dethloff als Manager im Bereich Business Intelligence bei der OTTO GmbH & Co. KG tätig, wo er maßgeblich die digitale Reise von OTTO im Zusammenhang mit Daten und BI vorantreibt.





CityBahn – der Auftrag Von der Idee über den Auftrag zur Projektstruktur

Eine durchgehende CityBahn aus dem Taunus über Wiesbaden bis nach Mainz. Verrückte Idee oder ökologische Notwendigkeit oder reine Abwehr eines drohenden Verkehrskollapses? Umweltbewusste Menschen und gestresste Pendler applaudieren spontan für diese Idee. Doch wie bekommt man einen konkreten Projektauftrag und das erforderliche Budget für diese Idee von Politikern und anderen Stakeholdern?

Welche – zum Teil überraschenden – Argumente lassen sich für das Projekt ins Feld führen? Wie sieht der komplizierte Prozess zum Erhalt des Projektauftrags und zur Schaffung der Projektstruktur aus? Und über welche Zeiträume sprechen wir?

Dr. Martin Pächer ist eine der treibenden Kräfte in dem 2016/2017 konkret von den Städten Wiesbaden und Mainz angestoßenen Projekt „CityBahn“. Im Vortrag berichtet Dr. Martin Pächer über den aktuellen Stand des Projekts und wie Projektmanagement bei der Bewältigung der vielfältigen Randbedingungen und Details hilft. Darüber hinaus schildert er, wie viele Anläufe notwendig waren und welch langer Atem für das Projekt „CityBahn“ erforderlich ist.

Dr.-Ing. Martin Pächer

Dr.-Ing. Martin Pächer arbeitet als Geschäftsbereichsleiter für Verkehrsplanung/Grundsatzplanung, Prokurist und stv. Betriebsleiter BOKraft bei der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH/ Citybahn GmbH, hervorgegangen aus den Stadtwerken Wiesbaden. Bereits während des Studiums zum Bauingenieur mit Vertiefung Verkehrswesen an der TU Darmstadt entdeckte er seine Leidenschaft für den Straßenbahn- und Stadtbahnverkehr.

In den vergangenen 10 Jahren übernahm er verschiedene Leitungsfunktionen im Bereich Planung, Verkehrssteuerung und Infrastruktur bei ESWE Verkehr und jetzt auch bei der Citybahn GmbH. Einen Schwerpunkt seiner Arbeit bilden Projekte für den öffentlichen Personennahverkehr im Gebiet der beiden Landeshauptstädte Wiesbaden und Mainz.

Multitasking macht blöd: Ergebnisse der großen Studie „Multitasking im Projektmanagement“ und Lösungen

Dass „negatives Multitasking“ (d. h. das Unterbrechen kreativer Aufgaben) eine schlechte Idee ist, hat sich mittlerweile rumgesprochen. Aber warum machen es dann alle?

Die Unternehmen mit wenig „negativem Multitasking“ sind deutlich erfolgreicher als ihre Konkurrenz. Das belegt die mit fast 500 teilnehmenden Unternehmen aus 20 Branchen durchgeführte große Studie „Multitasking im Projektmanagement – Status Quo und Potentiale“. Die Studie wurde gemeinsam von Prof. Ayelt Komus (Hochschule Koblenz), der GPM-Fachgruppe Critical Chain Projektmanagement und VITEM durchgeführt. Doch wie entkommt man der „Multitasking-Falle“?

Der Vortrag zeigt:

- Wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse in Zahlen und Fakten als Argumentationshilfe
- Zwei einfach umsetzbare Verfahren, wie man das Multitasking schnell reduzieren kann – wenn man will
- Welche Wirkung diese Maßnahmen haben – denn: ohne Nutzen keine Veränderung
- Wie man seine Vorgesetzten ins Boot holt

Die Teilnehmer erhalten im Vorfeld einen Link, mit dem sie in nur einer Minute ihren Multitaskingstatus im Vergleich zur Studie ermitteln können. Die anonymisierten Ergebnisse werden dann im Vortrag bekannt gegeben.

Teilnehmer am Schnelltest erhalten auf Wunsch eine individuelle Auswertung.

Wolfram Müller

Wolfram Müller, Director Sales der VITEM GmbH & Co. KG, hat Spaß an schnellen Projekten, bringt Organisationen zum Fließen und freut sich, wenn das „Leuchten in die Augen der Mitarbeiter“ zurückfindet.

Neben der Verantwortung für den Vertrieb obliegt ihm auch die Integration agiler Managementmethoden (3. Generation) in die klassische Projektwelt – natürlich unter Nutzung von Critical Chain sowohl auf der systemischen Ebene als auch auf der Toolseite.

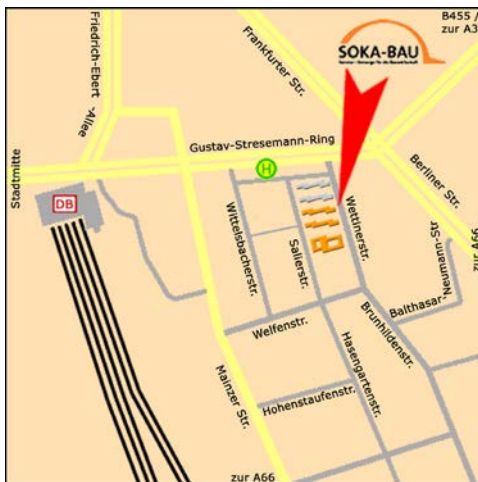


Anfahrts- und Lageplan

SOKA-BAU

Wettinerstraße 7
65189 Wiesbaden

Der Eingang zu den SOKABAU-Gebäuden befindet sich im Haupthaus.



Anfahrt mit dem Pkw

Mit dem Auto erreichen Sie Wiesbaden über die

A66 (Anschlussstelle Mainzer Straße).

Der Eingang zu den SOKABAU-Gebäuden befindet sich im Haupthaus.

Öffentliche Parkplätze

Salzbachau

Gartenfeldstraße, 65189 Wiesbaden

Berufsschulzentrum

Balthasar-Neumann-Straße, 65189 Wiesbaden

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Die SOKA-BAU-Gebäude befinden sich in der Wettinerstr. 7 in der Nähe des Wiesbadener Hauptbahnhofs. Die nächste Bushaltestelle heißt „**Statistisches Bundesamt**“.

